# DEUTSCHLAND VORN IN SACHEN AAL

Laut VDE-Trendstudie ist man hierzulande auf dem Weg zur Innovationsführerschaft im Bereich Ambient Assisted Living. Der VDE hat bei der 3. AAL-Konferenz in Berlin ein Positionspapier dazu vorgestellt.

Deutschland schrumpft und altert. Bis 2025 wird die Zahl der über 80-Jährigen um 70 Prozent zunehmen. Kommunen müssen deshalb rasch umsteuern und altengerechte Wohn- und Infrastrukturangebote aufbauen. Die Ausrüstung von Häusern und Wohnungen mit „smarten" Assistenzsystemen und -geräten (Ambient Assisted Living, kurz AAL) ist eine wichtige Voraussetzung für ein sicheres und komfortables Wohnen auch im hohen Alter. „Die Technik für intelligente Assistenzsysteme ist viel weiter als ihre Nutzung im Alltag. Es ist aus technischer Sicht kein Problem, diskrete Systeme zur Verfügung zu stellen, die das Alltagsleben einfacher und komfortabler machen", erklärt VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer. Herausforderungen liegen im Aufbau einer leistungsstarken IT-Infrastruktur und Hausvernetzung und in der Interoperabilität von Endgeräten. Damit sich Teilkomponenten vergleichen, kombinieren, austauschen und nachrüsten lassen, sind spezifische Normen und Standards erforderlich, so eines der Ergebnisse des neuen VDE-Positionspapiers „Intelligente Heimvernetzung – Sicherheit, Komfort, Selbstbestimmung".

Im Bereich Ambient Assisted Living eröffnen sich beachtliche wirtschaftliche Potenziale, nicht nur aufgrund der Einsparpotenziale im Gesundheitswesen. Laut Data Monitor wird der globale Wachstumsmarkt allein in den USA und Europa von 3 Milliarden US-Dollar (USD) im Jahr 2010 auf bis zu 7,7 Milliarden USD im Jahr 2012 zulegen. „Deutschland kann hier seinen Trumpf Systemkompetenz ausspielen", so Zimmer. In allen AAL-relevanten Technologien nimmt Deutschland bereits jetzt international eine gute Wettbewerbsposition ein – von der Elektro- und Medizintechnik über Automation, IKT-Systeme und RFID-Technologie bis zur Mikrosystemtechnik und Robotik. Nach der VDE-Trendstudie „MedTech 2020" ist Deutschland bei Telemedizin und eHealth auf dem Weg zum Innovationsführer. In fünf Jahren kann Europa an den USA vorbeiziehen und

**Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer, Vorstandsvorsitzender des VDE**

»Deutschland kann hier seinen Trumpf Systemkompetenz ausspielen.«

bis 2020 seinen Vorsprung ausbauen. Der VDE erwartet ein schnelles Marktwachstum und eine breite Nutzung von Leistungen und Produkten für den AAL-Bereich schon im Jahr 2015.

Normen und Standards sowie die Interoperabilität von Systemkomponenten sind Voraussetzung für die Anwendung von intelligenten Assistenzsystemen in der Breite. Um Barrieren abzubauen und zielführende Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Normungsgremien zu erarbeiten, hat der VDE zusammen mit seiner Normungsorganisation DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE) letztes Jahr innerhalb der BMBF/VDE Innovationspartnerschaft Ambient Assisted Living die Arbeitsgruppe „Schnittstellenintegration und Interoperabilität" gegründet. Experten verschiedenster Disziplinen sowohl aus der universitären Forschung, von IT-Dienstleistern als auch von Anwendern und Normern haben jetzt erste Empfehlungen zu Normen und Standards vorgelegt.

Um die vielfältigen Aufgaben möglichst rasch anzupacken und zu lösen, arbeiten BMBF und VDE in der Innovationspartnerschaft Ambient Assisted Living eng zusammen. Sie soll Impulse für Markt, Technik und Gesellschaft setzen. Das AAL-Netzwerk aus Technik, Politik, Sozialwissenschaften und Pflege kümmert sich intensiv um die konkrete Umsetzung bedarfsgerechter, marktfähiger Produkte und Dienstleistungen und gibt Normungsempfehlungen.

VDE | DGBMT

**Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik im VDE**
**Stresemannallee 15**
**D - 60596 Frankfurt am Main**
**Tel.: + 49 - (0)69 - 6308 - 348**
**Fax: + 49 - (0)69 - 9631 52 19**
**E-Mail: dgbmt@vde.com**
**www.dgbmt.de**

**BMBF/VDE Innovationspartnerschaft Ambient Assisted Living**
**Kontakt: Birgid Eberhardt**
**E-Mail: aal@vde.com**